Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 50 (1935)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L. Jahrgang Nr. 11 1. November 1935

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Neue Jugendschriften. — 2. Beamtenversicherungskasse. Vertrauensärzte. — 3 Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Inserate.
Beilagen: Bogen 26, 27 und 28, Neue Folge V der Sammlung von Gesetzen und Verordnungen über das Volksschulwesen.

Neue Jugendschriften.

Empfohlen von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich.

2. Nachtrag (1. Nachtrag siehe Amtl. Schulblatt November 1934) zum „Bücherverzeichnis für Schulbibliotheken", Ausgabe 1933, erhältlich im Verlag der Schul- und Bureaumaterialienverwaltung der Stadt Zürich, Preis Fr. —.65.

a) Primarschule.

5. Klasse.

Haas, Hanna: Schnauzi, eine Katzengeschichte. 60 S. 13×19 cm. Fr. 1.65. Franz Schneider, Leipzig.

Eine Tiergeschichte, die anschaulich die Jugendzeit und die ersten Erlebnisse des Katers „Schnauzi" schildert und Freude und Liebe für die Tierbeobachtung weckt.

Lindow, Max: Hans Unrast. 111 S. 13×19 cm. Fr. 3.15. Schneider, Leipzig.

Eine einfache Knabengeschichte von viel Gemüt, Humor und stillem Geschehen des Kindheitsalltages, ein unmerklich unterhaltendes, unmerklich bildendes Buch, um seiner schlichten Menschlichkeit willen sehr empfohlen.

Model, Else: Die Kinder vom Pfrontener Tal. 110 S. 15×21 cm. Fr. 2.50. Thienemann, Stuttgart.

In flüssiger Form enthält das Buch zwei hübsche Erzählungen von Kinderschicksalen: „Wenn die Rosen aus dem Stein blühen" und „Der Zauberstab".

Siebe, Josefine: Oberheudorfer Buben- und Mädelgeschichten. 215 S. 14×20 cm. Fr. 5.25. Illustr. Herold-Verlag, Stuttgart.

Die 16 lose zusammenhängenden Erzählungen aus dem Kinderleben eines kleinen Dorfes, einfach, voller Humor, aber nicht ohne ernsten Hintergrund, stehen in einem wohltuenden Gegensatz zu unserm Tempo-Tempo-Betrieb.

Wendler, O. B.: Die Hechte von Rotscherlinde. 63 S. 13×19 cm. Fr. 1.65. Illustr. Verlag Franz Schneider, Leipzig.

In dieser fröhlichen Geschichte wird erzählt, wie Bauernkinder sich ihre Badanstalt selbst „verdienen", gegen den anfänglichen Widerstand der Gemeinde. Als Ziel des Schwimmsportes gilt das Rettungsschwimmen.

6. Klasse.

Auswald-Heller: Willis Reise unter Wasser. 214 S. 15×20½ cm. Fr. 3.50. Verlag Stalling, Oldenburg.

Ein Knabe gerät in das Reich der sagenhaften Wassergeister, macht eine Reise durch Inn-Donau bis ins schwarze Meer. Diese Reise bringt eine Menge interessanter Abenteuer, die den Leser auch mit den Geheimnissen der Fluß- und Tiefseefauna bekannt macht.

Heinrich, O. F.: Die S-Kurve bei Remberg. 112 S. 13×19 cm. Fr. 3.15. Illustriert. Herold-Verlag, Stuttgart.

Otto, der kleine Eisenbahnerssohn, bewahrt dank seiner Tatkraft und seiner eisenbahntechnischen Kenntnisse einen D-Zug in der vom Regen unterspülten S-Kurve vor dem sichern Untergang.

v. Ihering, G. A.: Das Kleeblatt von St. Florian. 150 S. 13×19 cm. Fr. 4.—. Illustriert. Stuffer-Verlag, Berlin.

Ein frisch geschriebenes Büchlein vom Skifahren. Drei Kinder machen einen Skikurs mit. Anschauliche Beschreibung einer Skitour und der Lawinengefahr.

Kloß, Erich: Geheimnisse der Schilfbucht. 112 S. 13,5×19 cm. Fr. 3.65. Illustr. Verlag Franz Schneider, Leipzig.

Ein sachkundiger Jäger und Fischer schildert in fesselnder Weise das Tierleben in Sumpf- und Wasserwildnis. Fischotter, Wildente, Moorochs, Karpfen und Hecht stehen im Mittelpunkt der eindrucksvollen Naturbilder.

Laedrach, Walter: Blaubrunner Buben. 260 S. 13×19 cm. Fr. 6.50. Illustr. Verlag Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft, St. Gallen.

Die Erzählung spielt in der Erlebniswelt der heutigen Zeit im Berner Oberland. Ein Knabenbuch für Zwölfjährige.

Matthießen, Wilh.: Das geheimnisvolle Königreich. 142 S. 14×20½ cm. Fr. 3.50. Illustriert. Schaffstein-Verlag, Köln.

Ein alter, verwilderter Park draußen vor der Stadt ist der ideale Schauplatz eines abenteuerlichen, romantischen Kinderspiels. Dem zweiten

„König" des geheimnisvollen Königreiches, in dem auch ein altes Schlößchen nicht fehlt, gelingt es im Verein mit seinen Untertanen, den Park vor der Vernichtung, das heißt vor der Verwandlung in ein Kohlenlager zu bewahren.

Ransome, Arthur: Der Kampf um die Insel. 335 S. 19×14½ cm. Fr. 6.—. Illustriert. Verlag Union, Stuttgart.

Zwei Kindergruppen erleben auf einer abgelegenen, kleinen Insel mit Segelboot und Zelt diese frisch erzählte, von kindlicher Romantik erfüllte Feriengeschichte.

Ronner, E. E.: Das Paradies am Blütenfluß. 112 S. 16½×21½ cm. Fr. 2.50. Illustriert. Verlag Enßlin & Laiblins, Reutlingen.

Abenteuerliche Geschichte eines Jungen, der als zarter Geigenspieler im Zirkus ausreißt und seines Lieblingsaffen wegen fortan das Leben eines Urwaldmenschen in Afrika führt.

Schnack, Friedrich: Klick aus dem Spielzeugladen. 193 S. 11½×19½ cm. Fr. 5.—. Inselverlag, Leipzig.

Klick, ein Knabe mit lauter guten Einfällen und unverwüstlichem Humor, läßt sich von den immer bedrückender werdenden Lebensverhältnissen nicht entmutigen. Er hat das Glück, sein verlorenes Lotterielos wieder zu finden und zu gewinnen. Dadurch kommt sein Vater wieder auf einen grünen Zweig.

Steinbiß, Elsbeth: Der große, bunte Ball. 64 S. 12×16½ cm. Fr. 1.10. Thiemann-Verlag, Stuttgart.

Der große bunte Ball ist das letzte Weihnachtsgeschenk der verstorbenen Mutter. Mit zäher Ausdauer kämpft die zwölfjährige Waise mehrmals um seinen Besitz. Nach wechselvollen Schicksalen findet sie in einer Lehrersfamilie eine neue Heimat und wird später eine erfolgreiche Geigerin.

b) Sekundarschule und obere Primarschule. I. Kl. Sek. und 7. Kl.

Balzli, Ernst: Der Glückspilz. 375 S. 15×20 cm. Fr. 6.50. Sauerländer, Aarau.

Eine ernsthafte Geschichte aus unsern Tagen, die den Lebenskampf einer stadtbernischen Proletarierfamilie schildert. Im verzweifelten Ringen ums tägliche Brot und gegen die zermürbende Arbeitslosigkeit ist der 13jährige Felix, das älteste von 6 Kindern, des Vaters tapferer Helfer. Als sich kein Ausweg zeigen will, verdingt sich der Knabe, um den Seinen nützlich zu sein, bis endlich das Los (in Form eines Lotterietreffers) sich zum Guten wendet und der Familie bessere und glücklichere Tage bringt. Ohne moralisierend zu werden, ist das Buch in vollem Sinne charakterbildend.

Bing, Walter: Drei Jungens am Seil. 64 S. 13×19 cm. Fr. 1.65. Illustriert. Schneider, Leipzig.

In diesem frischen Knabenbuch wird erzählt, wie ein junger Geographielehrer seine Untertertianer für die Berge und den Bergsport begeistert. Der Leser erfährt auch allerlei Wissenswertes über die Technik des Bergsteigens.

Bohnhof, Gertrud: Hanna wird fünfzehn. 126 S. 13×17½ cm. Fr. 2.40. Illustriert. Gundert-Verlag, Stuttgart.
Es ist die Fortsetzung von „Hannes Tagebuch" und erzählt, ebenfalls in Tagebuch-Form, Dinge, die ein angehender Backfisch zu Hause, in der Schule und in den Ferien in der Großstadt erleben kann.

Frohnmeyer, Ida: Hedy und die andern. 235 S. 13×19 cm. Fr. 6.—. Verlag Majer, Basel.
Eine Fortsetzung der Geschichte „Gotte Grety". Die Gottenkinder sind groß geworden und ziehen in die weite Welt hinaus. Aber immer bleibt Gotte Grety, wie eine gütige Mutter, der Mittelpunkt der Wahlfamilie, um den sich alle gern sammeln, in der Freude wie in den Tagen der Not.

Helbig: Levantepott im Mittelmeer. 126 S. 13×17½ cm. Fr. 2.40. Illustriert. Gundert-Verlag, Stuttgart.
Ein Buch, das die Sehnsucht nach fernen Welten und Meeren zu stillen sucht. Es erweitert die geographischen Kenntnisse und bildet zugleich den Charakter.

Pastenacci, Kurt: Das Königsgrab von Seddin. 81 S. 15 ×20 cm. Fr. 2.—. Illustriert. Thienemann-Verlag,
Die Handlung spielt in der Zeit der Kämpfe zwischen Kelten und Germanen. Kulturgeschichtliche Bilder bereichern das gut abgerundete Geschehen.

Steuben, Fritz: Der strahlende Stern. 225 S. 14½×20 cm. Fr. 6.—. Illustriert. Franckh-Verlag, Stuttgart.
Entgegen der gewohnten Indianerliteratur werden die Rothäute als ein tapferes, sittlich hochstehendes Volk von nicht geringer Kultur dargestellt, das in dem verzweifelten Kampf gegen die brutalen Besitzgelüste der Weißen zusammenbricht. Steuben baut auf geschichtliche Quellen auf. Spannend.

Vogel, Traugott: Die Spiegelknöpfler, II. Bd. 236 S. 15× 20½ cm. Fr. 6.50. Illustriert. Sauerländer, Aarau.
Fortsetzung und Schluß der Geschichte des Jugendklubs „Die Spiegelknöpfler. Der Band reiht sich dem ersten, der von der Jugend mit Begeisterung aufgenommen wurde, würdig an. Diese „Taten eines Jugendklubs" sind von großem, erzieherischem Wert und ermahnen zu tapferem Zusammenhalten bei der Verwirklichung des Guten und Erkämpfung eines großen Ziels.

II. Kl. Sek. und 8. Kl.

v. Egg, Gerti: Zoo hell! 253 S. Preis Fr. 6.50. 15×20 cm. Sauerländer, Aarau.
Die Geschichte eines Zoodirektors und seiner jungen Helferin heißt der Untertitel des prächtigen, lebenswarmen Buches. Tierschicksal und Menschenschicksal in ihrer wechselseitigen Beziehung im Lebensraum des zoologischen Gartens, geschaut und geschildert von einer Tierfreundin.

Büchli, A.: Sagen aus Graubünden, II. Teil. 240 S. 15× 20½ cm. Fr. 6.—. Sauerländer, Aarau.

In der Sorgfalt der Sammlung wie in der Kunst der Darstellung vorbildlich wie der erste Band. Die Ausstattung durch den Verlag ist von gewohnter Gediegenheit.

Ott-Balz, Alice: Schweizer Jugendbuch. 376 S. 17×23½ cm. Fr. 9.50. Illustriert. Huber, Frauenfeld.

Das gut ausgestattete Buch enthält neben ausgewählten Erzählungen bekannter Schweizer Dichter viele interessante Beiträge über Heimatliches, Technik, Naturwissenschaftliches, Sport, Unterhaltung, Reise, Verkehr und Industrie. Ein gediegenes Heimatkundebuch!

Riek, Gustav: Die Mammutjäger vom Lonetal. 104 S. 15½×20 cm. Fr. 2.50. Thienemann-Verlag, Stuttgart.

Der Höhlenforscher Riek führt uns die Lebensgewohnheiten von Mensch und Tier, sowie das Pflanzenleben der „Eiszeitjäger-Kultur" lebendig vor Augen, die Kämpfe der Eiszeitmenschen gegen Stammesfremde und Urbild in phantasievoller, spannender Erzählung schildernd.

Roehle, Reinhard: Die Piraten am obern Fluß. 167 S. 16×21½ cm. Fr. 4.75. Union, Stuttgart.

Ein richtiges spannendes Abenteuerbuch aus dem fernen Osten für größere Knaben.

Ziegler, Martin: Be-Se-Pu. 111 S. 14×20½ cm. Fr. 3.15. Illustriert. Schaffstein-Verlag, Köln.

Jeder der vier Knaben der Berliner Sekundaner-Puppenspiele ist in seiner besondern Art ein kleiner Mann. Vier Wochen ziehen sie mit Roß und Wagen in Städten und Dörfern spielend umher, für alle reiches und abenteuerliches Erleben.

Alle Mann an Bord. 79 S. 16×23½ cm. Fr. 3.15. Illustriert. Franckh'sche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Dieses „Buch von der Schiffahrt" bietet in 22 Aufsätzen von verschiedenen Verfassern sehr viel Wissenswertes über Schiff und Schiffahrt. Es werden eine Menge Ausdrücke erklärt, die uns sprachlich geläufig, aber sachlich ungenügend bekannt sind.

III. Kl. Sek.

Barrie: Peter Pan im Waldpark. 115 S. 15½×20½ cm. Fr. 3.—. Illustriert. Kiepenheuers Verlag, Berlin.

Ein sehr fein ersonnenes, poesiegesättigtes Märchen von einem Jungen, der in einen wunderbaren Waldpark fliegt und dort mit Elfen und Pflanzen viel Ergötzliches erlebt.

Furrer, Ernst: Die Abruzzen. 137 S. 16½×23½ cm. Fr. 7.50. Reich illustriert. Herder, Freiburg i. B.

Selbsterlebtes in liebevoller, gründlicher Schilderung von Land und Volk. Wertvoll besonders für die geographisch orientierte reifere Jugend.

Gotthelf, Jeremias: Sieben Erzählungen. 502 S. 12×19 cm. Fr. 5.80. Huber, Frauenfeld.

Es ist eine Freude, den ursprünglichen Gotthelf in dieser Ausgabe den Schülern bieten zu können. Sie enthält: Hans Joggeli, der Erbvetter; Der Besuch; Barthli, der Korber; Die schwarze Spinne; Elsi, die seltsame Magd; Michels Brautschau; Der Oberamtmann und der Amtsrichter.

Hinzelmann, E.: Ina geht ihren eigenen Weg. 191 S. 13½×20½ cm. Fr. 4.50. Herold-Verlag, Stuttgart.

Ina will Bildhauerin werden und erreicht schließlich mit Hilfe einer Tante trotz allen Hindernissen ihr Ziel. Ein spannendes Buch für Mädchen der obern Klassen.

Wartenweiler, Fritz: Unser General Dufour. 192 S. 13×23 cm. Fr. 4.50. Illustriert. Rotapfel-Verlag, Erlenbach.

Wartenweiler versteht es in ausgezeichneter Weise, den jungen Leuten unsern großen Schweizer nahe zu bringen. Er zeigt uns Dufour als Offizier unter dem Adler des großen Napoleon, als Baumeister in Genf, als Schöpfer der Dufour-Karte und endlich als General im Sonderbundskrieg.

Beamtenversicherungskasse. Vertrauensärzte.

Für die Amtsdauer 1935—1939 werden als Vertrauensärzte für das ganze Kantonsgebiet gewählt:

Dr. Emil J. Knopfli, Grütlistr. 34, Zürich 2,
Dr. Johanna Kuhn, Schienhutgasse 1, Zürich 1,
Dr. Herman Stadler, Bahnhofstr. 35, Zürich 1, und
Dr. E. Stiefel, Paulstr. 8, Winterthur.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Sekundarlehrer. Patentierungen.

a) Sprachlich-historische Richtung.

Name und Heimatort	Geburtsjahr
Aliesch, Peter, von Schiers (Graub.)	1911
Demuth, Walter, von Zürich	1911
Freuler, Werner, von Glarus	1898
Gaßmann, Ernst, von Küsnacht	1910
Gubler, Hans, von Uster	1911
Gysi, Kurt, von Aarau und Winterthur	1911
Gysi, Max, von Aarau und Winterthur	1912
Heß, Paul, von Zürich	1910

Jäger, Walter, von Molinis (Graub.)	1907
Schwarz, Anneliese, von Winterthur	1914
Zürcher, Ernst, von Gais und Winterthur	1911

b) Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung.

Behringer, Walter, von Zürich	1912
Berger, Ernst, von Buchberg (Schaffh.)	1911
Keller, Robert, von Schleitheim (Schaffh.)	1911
Scheible, Wolfgang, von Horgen	1911
Schellenberg, Walter, von Zürich	1910
Schwaninger, Edgar, von Guntmadingen	1909

Primarlehrer. Patentierungen.

Bachofen, Hans, von Zürich	1914
Bauer, Jenny, von Winterthur	1912
Bertschinger, Menga, von Fischenthal	1915
Bollinger, Armin, von Zürich und Schloßrued	1913
Diethelm, Ernst, von Zürich und Rapperswil	1916
Fischer, Otto, von Meisterschwanden	1915
Frei, Annemarie, von Zürich	1914
Frei, Jakob, von Mettmensteten	1914
Gaiser, Eduard, von Wiesendangen	1916
Ganzoni, Gian, Paul, von Celerina	1914
Hartmann, Ernst, von Winterthur	1914
Heer, Werner, von Zürich und Klingnau	1916
Hug, Annemarie, von Opfikon	1915
Kleinert, Hans, von Winterthur	1915
Kündig, Ernst, von Küsnacht	1915
Leutwiler, Hans, von Birrwil (Aarg.) und Zürich	1914
Meier, Albert, von Adlikon	1915
Münch, Heidi, von Schaffhausen	1915
Redmann, Armin, von Zürich	1913
Ruggli, Kurt, von Zürich	1915
Rutsch, Walter, von Winterthur	1915
Schellenberg, Otto, von Rüti	1915
Schweizer, Hans, von Rafz	1914
Stettbacher, Anneliese, von Zürich	1914
Störi, Leonie, von Winterthur	1915
Studer, Frieda, von Unterschlatt (Thurg.)	1914
Sulzer, Gertrud, von Winterthur	1916

Wintergerst, Ruth, von Zürich und Crassier (Vaud)	1914
Zollinger, Rudolf, von Zürich	1914

Haushaltungslehrerinnen. Patentierungen.

	Name und Heimatort	Wohnort	Geburtsjahr
1.	Amstutz, Trudi, von Sigriswil	Thun	1915
2.	Ehrensperger, Rosa, von Marthalen	Marthalen	1915
3.	Hafner, Hedwig, von Winterthur	Winterthur	1913
4.	Herzog, Aranka, von Wiesendangen	Wiesendangen	1912
5.	Hofmann, Lilly, von Wädenswil	Wädenswil	1914
6.	Huber, Anna, von Mettmenstetten	Zürich	1914
7.	Kauer, Elisabeth, von Trachselwald	Zürich	1914
8.	Lüthi, Hedy, von Ruederswil	Zürich	1914
9.	Scheurmann, Elisabeth, von Zofingen	Luzern	1914
10.	Schnorf, Anny, Uetikon a. S.	Uetikon a. S.	1915
11.	Staub, Margrit, von Wohlen b. Bern	Koppigen (Bern)	1914
12.	Steiner, Dora, von Birrwil	Birrwil	1914
13.	Stucki, Armida, von Gysenstein	Rüschlikon	1913
14.	Weber, Anna, von Zürich	Winterthur	1914
15.	Weilenmann, Gertrud, von Lindau (Zch.)	Kemptthal	1913
16.	Wydler, Elsa, von Zürich	Zürich	1914

Fremdsprachenunterricht. Im Schuljahr 1934/35 sind an 60 (1933/34 63) Sekundarschulen Kurse in fakultativem Fremdsprachenunterricht durchgeführt worden und zwar für Englisch 66 (65), für Italienisch 58 (53), für Latein 4 (6). Die Teilnehmerzahl betrug am Anfang 1366 (1581), am Schluß 1159 (1327). Ein Englischkurs in Zürich ist infolge Rückganges der Schülerzahl auf den 9. September 1934 aufgehoben worden; die Schüler wurden einem andern Kurse zugewiesen. An den Englischkursen in Weiningen und Turbenthal wurden nur je zwei wöchentliche Stunden erteilt. Folgende Kurse zählten am Schluß weniger als drei Schüler: Englischkurs Rüschlikon 2, Italienischkurs Maur 2, Lateinkurs II Wädenswil 1.

Die nachgenannten Sekundarschulen haben fakultative Fremdsprachenkurse durchgeführt, ohne daß die Sekundarschulpflegen die verordnungsmäßige Bewilligung bei der Er-

ziehungsdirektion nachsuchten: Englischkurse Weiningen und Turbenthal, Italienischkurs Obfelden. Die den Unterricht erteilenden Lehrer besaßen keinen Befähigungsausweis.

Einzelne Schulpflegen dispensierten die Teilnehmer an fakultativen Fremdsprachenkursen ganz oder teilweise vom Unterricht in Singen oder Turnen.

Die Bezirksschulpflegen beurteilen den fakultativen Fremdsprachenunterricht im Berichtsjahr im allgemeinen günstig.

Die subventionsberechtigten Ausgaben der Sekundarschulgemeinden für diesen Unterricht betrugen Fr. 65,576. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 und der Vollziehungsverordnung vom 28. März 1929 ergibt sich ein Bedürfnis an Staatsbeiträgen von Fr. 14,357 (Kredit Fr. 14,000).

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Vom Bericht der Bezirksschulpflegen über den fakultativen Fremdsprachenunterricht der III. Klasse der Sekundarschule im Schuljahr 1934/35 und über die auszurichtenden Staatsbeiträge wird Vormerk genommen.

II. Nachgenannte Sekundarschulen erhalten wegen Nichterfüllung der verordnungsgemäßen Bestimmungen an die von ihnen eingerichteten Kurse keine Staatsbeiträge:

a) wegen zu kleiner Schülerzahl: Rüschlikon (Englisch) und Maur (Italienisch);

b) weil keine Genehmigung eingeholt wurde: Weiningen (Englisch), Obfelden (Italienisch) und Turbenthal (Englisch).

III. Die Bezirksschulpflegen werden ersucht, darüber zu wachen, daß bei Einführung oder Lehrerwechsel die Lehrer den erforderlichen Befähigungsausweis für Erteilung von fakultativem Fremdsprachenunterricht nach § 29, Absatz a, der Verordnung vom 23. März 1929 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen oder nach Beschluß des Erziehungsrates vom 25. Januar 1916 (siehe Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Volksschulwesen, Seite 208) besitzen.

Sekundarschüler. Stipendien. Im Schuljahr 1934/35 wurden 395 Sekundarschüler der III. Klasse (1933/34: 380) mit

staatlichen Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 17,375 bedacht gegenüber Fr. 17,735 im Vorjahre.

Die Sekundarschulpflegen gewährten aus der Schulkasse Stipendien von zusammen Fr. 13,716 (1933/34 Fr. 13,220). Hiebei wurden auch Schüler der I. und II. Klasse berücksichtigt.

Bezirksschulpflegen. Rücktritt als Mitglied der Bezirksschulpflege Pfäffikon: F. Wagner, Bahnbeamter, Effretikon.

Wahlen. In die Bezirksschulpflege Zürich: Schaufelberger, Paul, Dr., Direktionssekretär, in Schlieren;

in die Bezirksschulpflege Pfäffikon: Zellweger, Jakob, Hausvater, in Tagelswangen.

Lehrmittel. Schulmaterialien. Schülerbibliotheken. Die Erziehungsdirektion verfügt:

I. An die Kosten der Lehrmittel und Schulmaterialien, sowie der Schülerbibliotheken des Jahres 1934 werden Staatsbeiträge in folgenden Gesamtbeträgen ausgerichtet:

	Primarschule Fr.	Sekundarschule Fr.	Mädchenarbeitschule Fr.
Lehrmittel und Schulmaterialien	151,193	78,739	27,641*
Schulsammlungen	6,164	7,904	—
	157,357	86,643	
Schülerbibliotheken	7,846	3,448	
	11,294		

* Primarschule Fr. 22,284, Sekundarschule Fr. 5,357.

II. Die Schulpflegen als Berichterstatter über die Ausgaben der Gemeinden zur Erhältlichmachung von Staatsbeiträgen an die Kosten der Lehrmittel usw. werden ersucht, genau den Vorschriften entsprechend für die Einsendung der geforderten Belege (in Original oder beglaubigter Abschrift) zu sorgen.

Hauswirtschaftlicher Spezialkurs für die Bezirke Horgen und Meilen. Die Erziehungsdirektion, auf Antrag der kantonalen Aufsichtskommission über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, verfügt:

I. Für die Lehrtöchter und Mittelschülerinnen der Fort-

bildungsschulkreise der Bezirke Horgen und Meilen wird gestützt auf § 16 des Gesetzes über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule ein hauswirtschaftlicher Spezialkurs in Küsnacht b/Zch. durchgeführt.

II. Der Besuch des Kurses wird für alle schulpflichtigen Mädchen (Lehrtöchter und Mittelschülerinnen) der beiden Bezirke obligatorisch erklärt.

III. Die Gemeinden, aus denen Schülerinnen diesen Kurs besuchen, werden zu angemessenen Beitragsleistungen herangezogen. Diese Beiträge sollen den Betreffnissen entsprechen, die die Gemeinden nach Abzug der Staats- und Bundesbeiträge zu übernehmen hätten, wenn sie den Mädchen die hauswirtschaftliche Ausbildung selber ermöglichten.

IV. Die Organisation des Kurses wird dem kantonalen Fortbildungsschulinspektorat übertragen.

Lehrerwahlen

mit Antritt am 1. November 1935:

Arbeitslehrerin.

Turbenthal-Bühl: Dörig, Martha, von Winterthur, Verweserin.

Haushaltungslehrerin.

Uster: Bernhard, Martha, von Seeberg (Bern).

Abordnung von Verwesern

Auf 23. September 1935.

Primarschule:

Zürich-Waidberg: Trüb, Erika, von Zollikon.

Auf 1. November 1935.

Primarschulen:

Bezirk Zürich.	
Zürich-Zürichberg	Frau Marie Braun-Brandenberger, von Bettwiesen-Lommis (Thg.) und Schlieren.
Bezirk Affoltern.	
Hausen a. A.	Rähle, Ernst, von Zürich.
Bezirk Horgen.	
Schönenberg	Graf, Karl, von Rafz.
Wädenswil-Stocken	Trechslin, Helene, von Muri (Bern).
Bezirk Uster.	
Uster Spez.-Kl.	Frau Essig-Wyß, Berta, von Zürich.

Bezirk Pfäffikon.

Elsau-Schottikon	Bühler, Walter, von Winterthur.
Zell	Egli, Georg, von Wald.

Bezirk Andelfingen.

Flaach	Altorfer, Werner, von Schaffhausen.
Waltalingen-Guntalingen	Traber, Anneliese, von Zürich.

Sekundarschulen:

Bezirk Zürich.

Zürich-Waidberg	Marthaler, Theodor, von Zürich.

Bezirk Bülach.

Wallisellen	Gysi, Kurt, von Aarau und Winterthur.

Arbeitschulen:

Bezirk Zürich.

Zürich-Limmattal	Guyer, Ruth, von Zürich.
Zürich-Waidberg	Raas, Lea, von Langdorf.

Bezirk Hinwil.

Herschmettlen	Biefer, Ruth, von Klein-Andelfingen.

Bezirk Pfäffikon.

Hermatswil	Egli, Berta, von Turbenthal.
Thalgarten	Egli, Berta, von Turbenthal.

Bezirk Winterthur.

Winterthur	Müller, Anna, von Winterthur.

Hauswirtschaftlicher Unterricht an der Volksschule.

Bezirk Pfäffikon.

Rikon-Lindau	Weilenmann, Gertrud, von Lindau.

Bezirk Horgen.

Horgen	Link, Hanna, von Zürich.

Bezirk Uster.

Egg	Wydler, Elsa, von Zürich.

Abgang von Lehrkräften.

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Horgen	Hiltebrand, Heinrich	1852	1872—1921	11. Sept. 1935

Rücktritte auf 31. Oktober 1935 unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	im Schuldienst seit
	Primarlehrer.		
Waltalingen (Guntalingen)	Bachofen-Hürlimann, Berta	1905	1928
Uster	Motschmann, Sina *	1909	1931
Elsau (Schottikon)	Hafter, Sophie *	1907	1927
	Sekundarlehrer.		
Zürich (Waidberg)	Schweizer, Dr. August **	1899	1918
	Arbeitslehrerinnen.		
Zürich (Limmattal)	Schweizer, Hedwig *	1907	1928
Goßau-Herschmettlen	Schärer, Gertrud *	1909	1931
	Haushaltungslehrerinnen.		
Egg	Walder-Walder, Frieda	1906	1926
Uster	Boßhard, Maria *	1909	1930

Vikariate im Monat Oktober.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Okt.	10	11	—	10	10	1	12	1	55
Neu errichtet wurden . . .	7	3	3	5	—	—	6	2	26
	17	14	3	15	10	1	18	3	81
Aufgehoben wurden	8	4	1	8	4	1	7	1	34
Total der Vikariate Ende Okt.	9	10	2	7	6	—	11	2	47

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Habilitationen auf Beginn des Wintersemesters 1935/36: Dr. Manes Kartagener, Oberarzt der medizinischen Poliklinik der Universität Zürich, geboren 1897, von Zürich, für das Gebiet der inneren Medizin.

Dr. Wolfgang Bargmann, Assistent des Anatomischen Institutes der Universität Zürich, geboren 1906, deutscher

* wegen Verehelichung. ** wegen anderer Berufsstellung.

Staatsangehöriger, für das Gesamtgebiet der Anatomie und Entwicklungsgeschichte.

Maturitätsprüfungen. Die kantonale Maturitätskommission erstattet Bericht über die kantonalen Maturitätsprüfungen im Herbst 1935.

A. Prüfungen an der Universität:

a) Volle Maturitätsprüfungen. Von den 22 Kandidaten erhielten 13 das Maturitätszeugnis; neun bestanden die Prüfung nicht.

b) Ergänzungsprüfungen. Es meldeten sich sieben Kandidaten, von denen sich fünf mit Erfolg dem Examen unterzogen.

Von insgesamt 18 erfolgreichen Kandidaten waren vier Damen. Sieben Kandidaten stammen aus dem Kanton Zürich, neun aus der übrigen Schweiz und zwei aus dem Ausland.

B. Prüfungen an der Töchterschule Zürich,
Abteilung I, Gymnasium A.

Es nahmen 26 Kandidatinnen an den Prüfungen teil (Typus A 10, Typus B 16). Alle haben sie bestanden.

C. Prüfungen am Freien Gymnasium Zürich.

Zu diesen Prüfungen meldeten sich 25 Kandidaten (Typus A 5, Typus B 15, Typus C 4, zusammen 24, wovon 11 Mädchen). Ein Kandidat hat das Examen nicht bestanden.

Mittelschulen. Maturitätsprüfungen. Bei den im Herbst 1935 an den beiden Kantonsschulen abgehaltenen Maturitätsprüfungen konnten als für das Hochschulstudium reif erklärt werden:

Kantonsschule Zürich: Literargymnasium 19, Realgymnasium 65, zusammen 84; Oberrealschule 51; Handelsschule 23.

Kantonsschule Winterthur: Gymnasium Typus A 8, Typus B 18, zusammen 26 (davon weiblich 6); Oberrealschule: Typus C 5, Lehramt 19 (davon weiblich 11), zusammen 24.

Drei Kandidaten des Realgymnasiums und ein Kandidat der Oberrealschule Zürich haben die Prüfung nicht bestanden.

Inserate.

Primarschule Embrach. **Offene Lehrstelle.**

An der Primarschule Embrach ist auf Beginn des Schuljahres 1936/37 die Lehrstelle für die 4. und 5. Klasse definitiv zu besetzen.

Bewerber belieben ihre Anmeldung unter Beilage des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis zum 23. November 1935 an den Präsidenten der Schulpflege Embrach, G. Zangger, Fabrikant, einzureichen, der zu näherer Auskunft gerne bereit ist.

Embrach, den 18. Oktober 1935. Die Schulpflege.

Primarschule Opfikon. Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Opfikon ist auf Beginn des neuen Schuljahres 1936/37 die Arbeitslehrerinnenstelle wieder definitiv zu besetzen. Unterrichtszeit: 14—16 Stunden pro Woche.

Bewerberinnen belieben ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 20. November 1935 an den Präsidenten der Schulpflege, Rud. Benninger in Oberhausen, einzureichen.

Opfikon, den 9. Oktober 1935. Die Schulpflege.

Sekundarschule Männedorf-Oetwil. Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktritts ist eine Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1936/37 neu zu besetzen. Bewerber der sprachlich-historischen Richtung haben ihre Anmeldungen bis zum 10. November dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Heinrich Grob, Möbelfabrikant, Männedorf, einzureichen. Lehrer, die Englischunterricht erteilen können, erhalten den Vorzug.

Der Anmeldung sind beizulegen: 1. Das zürcherische Wahlfähigkeitszeugnis mit den Ergebnissen der Fähigkeitsprüfung. 2. Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit. 3. Der Stundenplan des Wintersemesters.

Die gewählte Lehrkraft hat den Turnunterricht zu übernehmen.

Männedorf, den 7. Oktober 1935. Die Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Oktober, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Syz, Anton, von Zürich: „Die Einzahlungsarten der Bareinlage bei der Aktiengesellschaft und der Gesellschaft mit beschränkter Haftung."

Salomonis, Hildegard, von Berlin: „Das Differenzgeschäft im Wertpapier-Terminhandel nach schweizerischem und deutschem Recht."

Lavanchy, Paul, von Cully (Waadt): „Das Bankgeheimnis in der schweizerischen Gesetzgebung mit besonderer Berücksichtigung des Steuerrechts."

Nehmiz, Marieluise, von Berlin: „Geistige Schöpfung und Tonfilmproblem. Eine Untersuchung auf Grund der deutschen und schweizerischen Gesetzgebungen und des Rechts der Berner Übereinkunft."

Sigel, Walter, von Zürich: „Die Systeme der Beweistrennung und der Beweisverbindung in den kantonalen Zivilprozeßrechten."

Wöhler, Ernst Fr., von Darmstadt: „Der Filmleihvertrag zwischen Kinobesitzer und Filmverleiher nach schweizerischem und deutschem Recht."

Gisiger, Walter, von Selzach (Solothurn): „Das Petitionsrecht in der Schweiz. Historische Entwicklung und rechtliche Bedeutung."

b) Doktor der Volkswirtschaft.

Sigrist, Armin, von Winterthur und Zürich: „Die neueste Entwicklung der mexikanischen Währung mit dem Übergang zum Goldstandard (1905 bis 1933)."

Zürich, 18. Oktober 1935. Der Dekan: Z. Giacometti.

Von der medizinischen Fakultät:

Rosenthal, Arnold J., von Newark, N.J. (U.S.A.): „Untersuchungen über den Einfluß alkalischer, saurer und von Kochsalzlösungen auf den Verlauf der experimentellen Milzbrandinfektion bei Meerschweinchen."

Finkelstein, Francis E., von New York (U.S.A.): „Über zwei Fälle von Anophthalmus Congenitus mit besonderer Berücksichtigung der zentralen optischen Bahnen."

Penard, Samuel, von Chexbres (Waadt): „Zur Frage der Beziehungen zwischen Sehrinde und primären optischen Zentren auf Grund von experimentellen Studien am Affen,"

Karson, Irwin H., von New York (U.S.A.): „Posttraumatische und postoperative Heterochromie."

Baumann, Max, von Herisau: „Zur Kenntnis der myeloischen Leukaemie im Säuglingsalter."

Imbach, Robert, von Zug: „Ein Beitrag zur Kasuistik des retroponierten Colon transversum."

Fishman, Morris, von New York (U.S.A.): „Ein unter dem Bilde einer Panmyelophtise verlaufender Fall von Lymphadenose."

v. Albertini, Juon, von Chur: „Die Beeinflussung des respiratorischen Stoffwechsels durch 1—2 —4 —Dinitrophenol bei Hirngeschädigten.

Angst, Gustav, von Brugg (Aargau) (med. dent.): „Über die Anwendung der Ultraviolettstrahlen (Dentalhöhensonne) in der konservierenden Zahnheilkunde."

Ammann, Richard (med. dent.), von Zürich: „Beitrag zur Pharmakologie des Coronarsystems."

Botsztejn, Chaim, von Lodz: „Über einen Fall von Lungenaktinomykose mit haematogener Generalisation."

Wehrlin, Herbert, von Bischofszell und Zürich: „Zur Therapie der akuten Leukaemie."

Zürich, 18. Oktober 1935. Der Dekan: H. W. Maier.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Osterwalder, Hans, von Gaiserwald (St. Gallen): „Weitere Untersuchungen über das Sauerstoffbindungsvermögen des Blutes gesunder und kranker Pferde und Rinder."

Hungerbühler, Emil, von Sommeri (Thurgau): „Untersuchungen von Rinderstallungen im Sinne der praktischen Stallkontrolle."

Zürich, 18. Oktober 1935. Der Dekan: H. Heußer.

Von der philosophischen Fakultät I:

Keller, Martha, von Schaffhausen: „Beiträge zu Wittenweilers ‚Ring'."

Herz, Gerhard, von Düsseldorf: „Johann Sebastian Bach im Zeitalter des Rationalismus und der Frühromantik."

Isler, Egon, von Wagenhausen: „Der Verfall des Feudalismus im Gebiet der Ostschweiz im XIV. und XV. Jahrhundert."

Diem, Heidi, von Herisau: „Das Bild Deutschlands in Chateaubriands Werk."

Doerig, Juan Antonio, von Triebern (Appenzell): „Contribución al Estudio del Folklorismo en ‚Fernán Caballero'."

Zürich, 18. Oktober 1935. Der Dekan: R. Faesi.

Von der philosophischen Fakultät II:

Egli, Hans A., von Bäretswil: „Untersuchungen über die Acidität substituierter Phenole und Thiophenole."

Frey, Heinrich, von Olten: „Die Walliser Felsensteppe."

Ernst, Walter Hch., von Winterthur: „Untersuchung des Potentialverlaufes im negativen Dunkelraum der normalen Glimmentladung."

Zürich, 18. Oktober 1935. Der Dekan: A. Speiser.